

INTERVIEW-LEITFADEN BEGLEITENDE FALLSTUDIEN

DFG Projekt „Landesgartenschauen als Format der ereignisorientierten Entwicklung von Klein- und Mittelstädten“

Sarah Karic, Justus-Liebig-Universität Gießen

Institut für Geographie, Professur für Raumplanung und Stadtgeographie

Einleitung

1. In welcher Rolle sind Sie an der Landesgartenschau beteiligt?
2. Wie begleiten Sie persönlich die Landesgartenschau?
3. Wie entstand die Idee, sich für die Austragung einer Landesgartenschau zu bewerben?
4. Gibt es bestimmte Personen, die eine besondere Rolle bei der Bewerbung zur Landesgartenschau hatten?
5. Aus welchen Gründen wurde der Zuschuss zur Austragung der Landesgartenschau gegeben?
6. Welche zeitlichen Spannen liegen zwischen der ersten Idee zur Landesgartenschau, der Bewerbung, dem Zuschlag und der Durchführung?

Erfahrungsaustausch

1. Besteht Kontakt zu vorherigen Landesgartenschauen, um Erfahrungen auszutauschen?
Besteht dieser Kontakt zu vorherigen Landesgartenschauen im gleichen Bundesland oder auch in anderen Bundesländern?
2. Besteht bereits Kontakt zu späteren Landesgartenschauen, um Erfahrungen und Wissen weiterzugeben?
Besteht dieser Kontakt zu späteren Landesgartenschauen im gleichen Bundesland oder auch in anderen Bundesländern?

Maßnahmen

1. Welche baulichen und infrastrukturellen Maßnahmen werden auf dem Landesgartenschau-Gelände umgesetzt?
2. Welche flankierenden Maßnahmen werden im Rahmen der Landesgartenschau in der Stadt umgesetzt?
3. Welche der Maßnahmen werden nicht fristgerecht, zum Start der Landesgartenschau oder zum gesetzten Termin, umgesetzt werden können?
4. Welche der Maßnahmen werden wahrscheinlich nicht wie geplant, abweichend vom ursprünglichen Plan, umgesetzt?
5. Gibt es Projekte mit innovativem Charakter?
6. Wurde ein Nachnutzungskonzept erarbeitet, welche Nutzung und Pflege das Landesgartenschau-Gelände nach Abschluss der Landesgartenschau erhält?

Vorzieh- und Umlenkungseffekt

1. Welche Maßnahmen werden ausschließlich durch die Ausrichtung der Landesgartenschau realisiert?
2. Wird die Umsetzung bestimmter Maßnahmen durch die Ausrichtung der Landesgartenschau beschleunigt?
3. Ist ein Vorzieheffekt (*die vorgezogene Umsetzung von Maßnahmen durch die Bündelung von Kräften, Priorisierungen und die Erschließung neuer Ressourcen*) durch die Landesgartenschau zu beobachten?
Wird im Rahmen der Landesgartenschau dieser Vorzieheffekt von bestimmten Akteur:innen thematisiert und zur Debatte gebracht?
4. Wurden Maßnahmen, die stadtentwicklungspolitisch geplant waren, durch die Landesgartenschau von der Agenda gedrängt?
5. Ist ein Umlenkungseffekt (*die Verzögerung oder Nicht-Umsetzung von anderen Maßnahmen, die stadtentwicklungspolitisch geplant waren*) durch die Landesgartenschau zu beobachten?
Wird im Rahmen der Landesgartenschau dieser Umlenkungseffekt von bestimmten Akteur:innen thematisiert und zur Debatte gebracht?

Erwartungen und Effekte

1. Welche Erwartungen haben Sie persönlich an die Landesgartenschau?
2. Welche Erwartungen und Argumente wurden bei der Bewerbung für die Austragung der Landesgartenschau von den verschiedenen Akteur:innen geäußert?
3. Welche wirtschaftlichen Auswirkungen auf Bauwirtschaft, Tourismus, Einzelhandel, etc. sind durch die Landesgartenschau zu erwarten?
4. Welche negativen Auswirkungen (Verkehrsbelastung, Lärmbelastung, etc.) in der Vorbereitungsphase und während der Landesgartenschau sind zu erwarten?
5. Welche negativen Auswirkungen (steigende Mieten, soziale Segregation, etc.) durch die Landesgartenschau sind kurz-, mittel- und langfristig zu erwarten?
6. Welche sonstigen Auswirkungen sind durch die Landesgartenschau zu erwarten?

Kosten-Nutzen-Aspekte

1. Wie hoch ist der Investitions- und Durchführungshaushalt?
2. Wie verteilt sich der Investitionshaushalt auf Maßnahmen im Rahmen des Landesgartenschau-Geländes und flankierende Maßnahmen?
3. Wie viele Zuschüsse wurden erhalten?
4. Wie stellt sich die Situation bezüglich der Fördergelder für Landesgartenschauen im Bundesland dar?
5. Aus welchen Quellen werden die Zuschüsse erschlossen (bspw. Land, EU)?
6. Ist vorauszusehen ob kalkulierte Kosten der Landesgartenschau eingehalten, unter- oder überschritten werden?

Partizipation und Akzeptanz

Werden Bürger:innen in die Planung der Landesgartenschau eingebunden?

Welche Methoden werden für die Partizipation verwendet?

Beschreiben Sie den Verlauf des Planungsprozesses, des Partizipationsinteresses und der Möglichkeit zur Einflussnahme der Bevölkerung.

1.

Ist es zutreffend, dass das Partizipationsinteresse zu Beginn der Planung noch gering war und im Laufe der Planung so weit zunimmt, dass es erst in der Umsetzungsphase das Maximum erreicht, wobei die Möglichkeit zur Einflussnahme abnimmt?

2.

Wie ist die Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber der Landesgartenschau im Vorfeld zu beschreiben?

3.

Welche Befürchtungen gegenüber der Landesgartenschau wurden geäußert?

Konflikte

1.

Welche Befürworter:innen und welche Gegner:innen der Landesgartenschau gibt es? Bestehen Konflikte bezüglich der Ausrichtung und Planung der Landesgartenschau?

2.

Welche Konfliktparteien sind beteiligt?

Welche Gründe und Auslöser zu den Konflikten gibt es?

3.

Gibt es Lösungen o. Lösungsansätze zum Umgang mit Konflikten und Gegner:innen?

Stadtentwicklung und Fazit

1.

Liegt der Fokus der Planung auf dem Landesgartenschau-Gelände oder stand die Vernetzung mit anderen Bereichen der Stadt im Vordergrund?

2.

Inwieweit wird die Innenstadt in die Planung im Rahmen der Landesgartenschau eingebunden? Ist ein innerstädtischer Fokus zu erkennen?

3.

Werden in der Planung Ansätze der strategischen Stadtentwicklung aufgenommen?

4.

Wie bewerten Sie zusammenfassend die Potentiale der Landesgartenschau Auswirkungen auf die Stadtentwicklung zu haben?

5.

Gibt es sonstige Anmerkungen, die Sie zu der Landesgartenschau machen möchten?

Quelle: eigene Darstellung